

## Dankesrede zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am 26.01.2024

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Lewe,  
sehr geehrte Frau Trockel, Leiterin des Jugendamtes, mit dem alles begonnen hat,  
liebe Familie Stiebel,  
liebe Mitglieder des Vorstandes und des Kuratoriums der Stiftung zum Wohl des  
Pflegek Kindes,  
lieber Thomas, das Kind, mit dem alles begonnen hat,  
liebe Familie.

Lieber Herr Oberbürgermeister Lewe, ich danke Ihnen sehr für Ihre Laudatio, der ich  
eigentlich gar nicht mehr viel hinzufügen kann.

Gerührt und sehr dankbar bin ich für die Verleihung dieses Ordens. Alle hier im Raum  
wissen, dass diese Ehrung nicht mir alleine zusteht, sondern auch meinem Mann Arnim  
Westermann für unser gemeinsames Lebenswerk. Auch er wäre sehr stolz gewesen, dass uns  
diese Ehre zuteilwird.

Wir haben uns gemeinsam - seit unserer Universitätszeit - unser Leben lang für das  
Kindeswohl von Kindern aus schwierigsten Verhältnissen eingesetzt, um diesen Kindern zu  
helfen, gute Sozialisationschancen zu gewinnen. – Zusammen mit vielen anderen: mit  
engagierten Sozialarbeitern, mit Pflege- und Adoptiveltern, mit Heimerziehern,  
Psychologenkolegen und Juristen. Und auch mit leiblichen Eltern, die wir unterstützen  
konnten, Entscheidungen im Sinne des Kindeswohls zu treffen.

Dies auch in einer Zeit, als das Thema noch nicht in der Schärfe in der Gesellschaft und in der  
Wissenschaft gesehen wurde, wie es heute der Fall ist. - Und wir alle wissen, dass auch heute  
noch viel geschehen muss, um für diese Kinder eine bessere Welt zu schaffen. Es ist und  
bleibt eine Sisyphusarbeit.

Dazu braucht es nicht nur einzelne, sondern - wie bekannt - ein ganzes Dorf. Und ein gar  
nicht genug zu würdigender Teil dieses Dorfes ist die Stiftung zum Wohl des Pflegekindes  
der Familie Stiebel. Ohne sie hätte unsere Arbeit nicht die Wirkung entfaltet, die sie bis heute  
hat. Liebe Familie Stiebel, liebe Mitglieder der Stiftung, ein ganz herzliches Danke dafür.

Und danken möchte ich Ihnen allen auch für Ihren Einsatz dafür, dass dieser Orden heute an mich verliehen wird; – eine Auszeichnung für unsere gemeinsame Arbeit. Und ein Appell an die Öffentlichkeit, sich für das Kindeswohl - auch gegen vielfältige Widerstände - einzusetzen.

Und ein großer Dank auch an unsere Familien, die unsere Arbeit immer, von Anfang an, vorbehaltlos unterstützt haben.

Mit der Gewissheit, dass diese Ehrung dazu beitragen wird, dass sich unser aller Arbeit auch in die Zukunft tradiert, nehme ich den Orden sehr gerne entgegen.